

Innovation in Motion



Bericht über das
erste Halbjahr 2005/06

2005/06



Aktionärsinformation 2

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Miba ist strategischer Partner und Zulieferer der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie. Mehr als die Hälfte des Gruppenumsatzes wird außerhalb der Automobilindustrie erzielt. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2005/06 hat sich die Miba in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet. Die Abnehmermärkte – von Nutzfahrzeugen, über Autos und Züge bis hin zu Schiffen – waren von stark divergierenden Entwicklungen geprägt. Gewachsen ist die Miba im ersten Halbjahr 2005/06 ausschließlich im nicht automotiven Sektor. Insbesondere die Miba Bearing Group profitierte von einer anhaltend starken Nachfrage nach Transportkapazitäten – gleichermaßen auf Straße, Schiene und zu Wasser. Die Produktionsziffern der europäischen Automobilindustrie, dem Hauptmarkt der Miba Sinter Group, waren hingegen leicht rückläufig. Die Miba Friction Group spürte nach einem starken ersten Quartal eine leichte Abschwächung in einzelnen Marktsegmenten, insbesondere bei Traktoren.

Steigerungen wurden im ersten Halbjahr sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis verzeichnet. Von Februar bis Juli wurde ein Gruppenumsatz von 178,4 Millionen Euro erwirtschaftet. Das entspricht einer Steigerung von sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der größte Umsatzanteil entfällt dabei auf die Miba Sinter Group mit 45,5 Prozent, gefolgt von der Miba Bearing Group mit 37,6 und der Miba Friction Group mit 16,8 Prozent.

Zufrieden stellend entwickelte sich im ersten Halbjahr auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT). Es lag mit 16,8 Millionen Euro um rund sechs Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich betrug 18,5 Mio Euro gegenüber 20,0 Mio Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Hauptgrund für den leicht gesunkenen Cash-Flow liegt im vorsorglichen Lageraufbau der Friction Group – bedingt durch die bevorstehende Verlagerung des Standortes Sheffield nach Vrable. Der Mitarbeiterstand lag zum Stichtag 31. Juli 2005 bei 2741 Personen. Das sind um 164 Beschäftigte mehr als am 31. Juli 2004.

Eine Veränderung hat es im ersten Halbjahr auch in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Miba AG gegeben. Der langjährige Vorsitzende Dkfm. Dr. Hermann Bell und sein Stellvertreter Dr. Josef Fegerl haben aus Altersgründen ihren Rücktritt bekannt gegeben. Neue Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Dr. Theresa Jordis, ihr Stellvertreter Dipl. BW Alfred Heinzl. Von den Belegschaftsvertretern bleiben Hermann Aigner und Hermann Biesl im Gremium.

Expansion in der Slowakei

Nachfrageschwäche, Preisdruck und steigende Rohmaterialkosten treffen derzeit die gesamte Automobilindustrie. In den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres ist die Automobilproduktion in Europa gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,8 Prozent auf 10,9 Millionen hergestellte Fahrzeuge gesunken. Aufgrund der angespannten Marktsituation haben viele europäische Automobilhersteller Kostensenkungsprogramme gestartet und den Druck auf ihre Zulieferer verstärkt.

Die Miba Sinter Group als strategischer Partner der europäischen Automobilindustrie hat sich in diesem ungünstigen Marktumfeld als Technologieführer gut positioniert. Der schwachen Automobilkonjunktur konnte sich die Sinter Group aber nicht zur Gänze entziehen und verzeichnete im ersten Halbjahr einen um rund vier Prozent niedrigeren Umsatz als im Jahr zuvor. Bereinigt um den mit Wirkung zum 31.7.2004 verkauften Standort in Turin liegen die Umsätze auf Vorjahresniveau.

Neben einer schwächeren Nachfrage waren die Zulieferer im ersten Halbjahr auch mit gravierenden Preissteigerungen bei Eisen- und Stahlpulvern konfrontiert, welche nur bedingt an die Automobilhersteller weiterverrechnet werden konnten. Die Antwort der Miba Sinter Group auf diese externen Faktoren lautet Kosteneffizienz an allen Standorten. Mit dem Anspruch, unter den Innovationsführern die beste Kostenstruktur aufzuweisen, werden an allen Standorten permanent Kostenverbesserungen und Produktivitätssteigerungen erzielt.

Das stärkste Wachstum wies im ersten Halbjahr die Miba Sinter Slovakia in Dolny Kubin auf, wo zusätzliche Kapazitäten benötigt wurden. Mit Stichtag 30. Juni wurde deshalb die benachbarte Produktionsstätte der Metalsint übernommen. Im Zuge des Asset Deals hat Miba Grundstück, Gebäude und Fertigungsanlagen der Metalsint erworben. Durch die Akquisition kommen weitere 90 Beschäftigte zu den knapp 260 Mitarbeitern der Miba in Dolny Kubin hinzu. Die Miba Sinter Group baut durch die Akquisition ihren Standort in der Slowakei weiter aus.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2005/06 rechnet die Miba Sinter Group weder mit einer Entspannung auf der Rohstoff- noch auf der Abnehmerseite. In Summe ist für 2005/06 von einem geringfügigen Umsatzwachstum auszugehen.



Geschäfte auf Hochtouren

Die Miba Bearing Group hat ihre dynamische Entwicklung im ersten Halbjahr 2005/06 fortgesetzt. Zum Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnete die Gleitlagersparte einen Umsatzzuwachs von mehr als 20 Prozent. In allen wichtigen Marktsegmenten von Nutzfahrzeugen über Lokomotiven bis hin zum Schiffsbau laufen die Geschäfte auf Hochtouren.

Als Lieferant der international führenden Motorenbauer profitiert die Miba Bearing Group von der starken Nachfrage nach Transportkapazitäten. Das US-Eisenbahngeschäft rollte im ersten Halbjahr auf unverändert hohem Niveau. Die beiden großen amerikanischen Hersteller für Lokomotivmotoren haben in diesem Zeitraum ausschließlich Gleitlager der Miba Bearings US verwendet. Auch die Nachfrage aus Europa erwies sich als erfreulich stabil. Nach einem ausgezeichneten Start ins neue Geschäftsjahr war auf dem chinesischen Nutzfahrzeugmarkt im zweiten Quartal eine Abschwächung spürbar.

An den Produktionsstandorten in Laakirchen und McConnellsville wurden im ersten Halbjahr die Kapazitäten laufend optimiert, um mit dem Wachstum Schritt zu halten. Im österreichischen Werk wurde unter anderem eine neue Fertigungslinie für die Kleinlagerproduktion in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um eine der größten Einzelinvestitionen des Standorts Laakirchen seit Bestehen. Im ersten Halbjahr wurde in beiden Produktionsstandorten der Miba Bearing Group SAP als Kern-IT-System eingeführt.

Die Miba Bearing Group hat sich aufgrund des langfristigen Erfolg versprechenden Marktpotenzials in Fernost im ersten Halbjahr entschieden, ein Werk in China zu errichten. Baubeginn der neuen Gleitlagerfabrik im Industriepark Suzhou, 90 Kilometer westlich von Shanghai, ist im Herbst. Im Geschäftsjahr 2006/07 wird das erste Gleitlager vom Band laufen.

Für die zweite Hälfte des laufenden Geschäftsjahres rechnet das Management der Miba Bearing Group mit einem anhaltend hohen Marktniveau und dadurch einem zweistelligen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr.



Neue Serienaufträge aus den USA

Das erste Halbjahr der Miba Friction Group war geprägt von einer starken Nachfrage nach Reibbelägen für Traktoren und Baumaschinen. Der Umsatz der Reibbelagsgruppe lag von Februar bis Juli um zehn Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auftragsstand und Betriebsergebnis übertrafen die Budgeterwartungen zum Halbjahr deutlich.

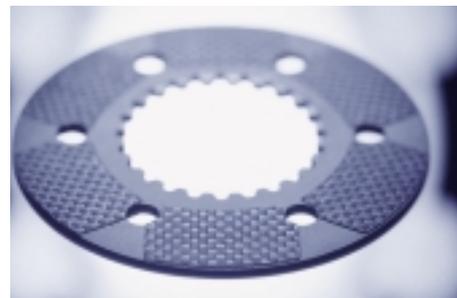
Während die Produktion von Baumaschinen und Nutzfahrzeugen im ersten Halbjahr auf konstant hohem Niveau blieb, zeichnete sich im Juni und Juli eine Abschwächung der Traktorennachfrage ab. Den Herstellern von Landmaschinen machte die Dürre in großen Teilen Südeuropas zu schaffen. Produktionskürzungen waren die Folge. Der Absatzrückgang bei Traktoren hat in den vergangenen Wochen bereits zu einem verstärkten Preisdruck auf die Zulieferer geführt.

Leicht entspannt hat sich im ersten Halbjahr hingegen die Versorgungssituation auf den internationalen Rohstoffmärkten, wenngleich die anhaltend hohen Preise für Stahl und andere Rohstoffe die Kostenstruktur weiterhin belasten.

Der Produktionsstandort der Friction Group in den USA, die Miba HydraMechanica, entwickelt sich zunehmend zum wichtigen Zulieferer für US-Automobilfirmen. Auf Basis der von Miba neu entwickelten Carbonreibbeläge für geräuscharme Differentialsperrkupplungen konnten im zweiten Quartal weitere wichtige Serienaufträge gewonnen werden.

In der Slowakei geht der Bau des neuen Reibbelagswerks in Vráble plangemäß weiter. Büro und Produktionsgebäude sind im Rohbau weit fortgeschritten. Im vierten Quartal werden die ersten Maschinen am neuen Standort installiert und angefahren. Für die von der Schließung der Miba Tyzack in Sheffield betroffenen Mitarbeiter wurde im Einvernehmen mit der Belegschaft und den Gewerkschaften ein Sozialplan abgeschlossen. Am Produktionsstandort der Miba Friction Group in Roitham wurde zur weiteren Produktivitätssteigerung im zweiten Quartal eine neue, automatisierte Fertigungslinie für Kupplungsbeläge installiert.

Ausgehend vom derzeit guten Auftragsstand ist in den kommenden Monaten mit einer anhaltend positiven Geschäftsentwicklung zu rechnen. Unter Berücksichtigung der Abschwächung in einzelnen Marktsegmenten zeigt sich das Management der Miba Friction Group für das Geschäftsjahr 2005/06 vorsichtig optimistisch.



Moderater Umsatzanstieg

Der Ausblick auf die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2005/06 gestaltet sich je nach Geschäftsbereich unterschiedlich. Die wesentlichen Kunden der Miba Bearing Group wie Motorenhersteller für Nutzfahrzeuge, Lokomotiven oder Schiffe weisen eine ungebremste Dynamik auf. Die Miba Sinter Group als Zulieferer der europäischen Automobilindustrie gibt sich dagegen zurückhaltend. Im ersten Halbjahr war die Automobilproduktion in Europa rückläufig und mit einer Entspannung ist in der zweiten Jahreshälfte nicht zu rechnen. Die Miba Friction Group bleibt unter Berücksichtigung einer sich abzeichnenden Abschwächung einzelner Marktsegmente vorsichtig optimistisch.

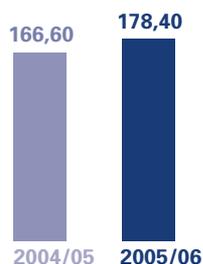
Der weitere Geschäftsverlauf der Miba in 2005/06 wird auch von der Entwicklung an den internationalen Rohstoffmärkten, insbesondere bei Stahl und Rohöl, und vom Wechselkurs Euro zu Dollar beeinflusst werden. Weitere Preissteigerungen bei Rohmaterial und Energie sind zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2005/06 geht der Vorstand der Miba AG weiterhin von einem moderaten Umsatzwachstum bei konstanter Ertragslage aus.

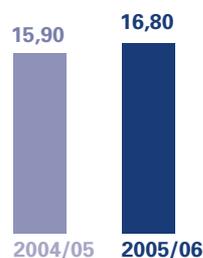
Entwicklung der Miba Gruppe im ersten Halbjahr 2005/06

	1. Halbjahr 2005/06	1. Halbjahr 2004/05
Umsatz in Mio. €	178,40	166,60
Auftragsstand in Mio. €	141,40	130,30
Ergebnis vor Steuern in Mio. €	16,80	15,90
Cash-flow aus dem operativen Bereich in Mio. €	18,50	20,00
Investitionen in Mio. €	21,60	10,00
Mitarbeiterstand 31.7.	2741	2577

**Entwicklung Umsatz
1. Halbjahr in Mio. €**



**Entwicklung EGT
1. Halbjahr in Mio. €**



Herausgeber: Miba Aktiengesellschaft, Dr.-Mitterbauer-Straße 3, 4663 Laakirchen, Österreich

Investor Relations: KR Siegfried Dapoz, Tel.: +43/7613/2541-1143, Fax: +43/7613/2541-1010, E-Mail: info@miba.com <http://www.miba.com>